



AM WOCHENANFANG wurde der alte Belag in der Fahrbahnmitte der Brinkumer Ortsumgehung abgefräst, während der Verkehr weiterfließen konnte. Foto: Beer

Eine stramme Leistung der Straßenbauer

Ausbau der Ortsumgehung vor Fertigstellung

Von Manuela Beer

BRINKUM (Eig. Ber.). Wer in diesen Tagen morgens oder abends zu Hauptverkehrszeiten mit dem Auto auf der Ortsumgehung Brinkum (Bundesstraße 6) zwischen Bremen und dem Stuhr unterwegs ist, kalkuliert regelmäßig immer ein paar Minuten Fahrzeit mehr ein. Das ist den aktuellen Baustellen auf der B6 und vor allem auf der Autobahn A 1 geschuldet. Doch zumindest eine teilweise Verbesserung der Verkehrslage ist in Sicht: Der 700.000 Euro teure Ausbau der Ortsumgehung ist weit fortgeschritten, die Fertigstellung zum 1. Juni fest ins Auge gefasst.

„Die Arbeiten an der B6 sind dem Plan weit voraus“, sagt Lüder Beermann, Leiter der für dieses Bauprojekt verantwortlichen Straßenmeisterei Bruchhausen-Vilsen der Niedersächsischen Landesbe-

hörde für Straßenbau und Verkehr in Nienburg. Ein dickes Lob spricht er daher der ausführenden Straßenbaufirma Matthäi aus Verden aus. „Das ist eine stramme Leistung.“ Die Bauaufsicht in Person von Harald Knake habe darüber hinaus das Projekt gut im Griff. Gleichwohl kann Beermann nicht verhehlen, dass man auch Glück mit dem Wetter gehabt habe. „Aber das gehört dazu.“

Die schnellen Straßenbauer haben sich ihren Zeitvorsprung dabei im Wesentlichen schon im vergangenen Jahr erarbeitet, als die vorgeschaltete Sanierung der K 115 / Leester Straße im Rekordtempo erledigt wurde. Statt wie ursprünglich geplant, in diesem Frühjahr, konnte diese Baumaßnahme bereits Mitte Dezember 2009 abgeschlossen werden. Folglich konnte der Startschuss für das daran anschließende Straßenbauvorhaben deutlich nach vorne verlegt werden: Statt im September 2010 wurde der Fahrbahnausbau der Ortsumgehung bereits Mitte März angegangen. Und die ursprünglich

prognostizierte Fertigstellung – Mai 2011 – kann jetzt sogar nahezu um ein Jahr früher vermeldet werden.

Kern des Ausbaus des 2,8 Kilometer langen Streckenabschnitts der Ortsumgehung zwischen dem Anschluss Erichshof / Brinkum und der Auffahrt zur A1 ist die Einrichtung eines zweiten Fahrstreifens Richtung Bremen. Zugleich werden die Abfahrten der Umgehungsstraße aus Fahrtrichtung Bremen nach Leeste und Erichshof deutlich verlängert. Das alles geschehe unter Aufrechterhaltung des fließenden Verkehrs – je Richtung steht derzeit eine Fahrspur zur Verfügung.

Nachdem in der vergangenen Woche der erste Fahrstreifen Richtung Brinkum fertiggestellt wurde und die Fahrbahnmarkierungen aufgebracht werden konnten, sind die Straßenbauer seit vergangener Montag mit dem mittleren Fahrstreifen beschäftigt. Das Abfräsen der alten Fahrbahndecke (Beermann: „Die hat beachtliche 20 Jahre gehalten.“) konnte am Montag erledigt werden. Und wenn al-

le weiteren Arbeiten planmäßig durchgeführt werden können, dann sind am kommenden Freitag schon wieder die Fahrbahnmarkierer aktiv. In der nächsten Woche wäre dann bereits die Erneuerung der dritten Fahrbahn dran.

Mit dem Ausbau der Ortsumgehung soll der Verkehrsfluss deutlich erhöht werden. Die wichtige Verkehrsader nach Bremen wird täglich von rund 30.000 Fahrzeugen genutzt. Insbesondere in den morgendlichen Hauptverkehrszeiten kam es in der Vergangenheit regelmäßig zu langen Rückstaus, zum Teil bis zur Auffahrt Erichshof.

„Die Hälfte der Autofahrer biegt morgens bei Brinkum auf die A1“, sagt Beermann. Mit der zweiten Fahrbahn Richtung Bremen sollen diese Verkehrsteilnehmer zukünftig schneller abgeleitet werden, folglich die langen Rückstaus auf der Umgehungsstraße der Vergangenheit angehören.

Ob es dann auf der Autobahn Richtung Hamburg aber ebenso zügig weitergeht? Nun, aktuell wird die Weserbrücke saniert. „Stopp and

go“ ab der Anschlussstelle Brinkum gehören fast schon zur täglichen Routine. Voraussichtlich Ende Juni soll aber dieser Bereich der A1 fertig gestellt sein. Nun ja, für alle, die ab Bremer Kreuz Richtung Hamburg weiterfahren, ist dies wohl nur ein kleiner Trost.